

Auswertung der Sachberichte

*(Und natürlich auch wieder ein paar Tips
zum Verfassen derselben)*

Jahrestreffen Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen

Berlin, 13.09.2023



Agenda

1. Passgenaue Besetzung

- Zahlenwerk – Statistik der Sachberichte
- Erkenntnisse – Inhalte der Sachberichte

2. Willkommenslotsen

- Zahlenwerk – Statistik der Sachberichte
- Erkenntnisse – Inhalte der Sachberichte

3. Hinweise – Form der Sachberichte

Passgenaue Besetzung



Passgenaue Besetzung

Jahresstatistik

Bewilligungszeitraum	2022	2021	Vergleich 21/22	2019
Informationsveranstaltungen	4.205	3.023	39%	4.131
... pro besetzte Projektstelle	32	23		32
individuell beratene Unternehmen	6.662	6.249	7%	6.775
... pro besetzte Projektstelle (Ziel: 60)	51	48		52

Passgenaue Besetzung

Jahresstatistik

- Zahl der Infoveranstaltungen
 - 2022 deutlich gestiegen (plus 39 Prozent)
 - Mehr als vor der Pandemie
- Pro VZ-Stelle 51 Unternehmen beraten (Zielwert: 60)
 - Beratung ist also weiterhin eine große Herausforderung
 - ABER: wieder auf vor-pandemischem Niveau

Passgenaue Besetzung

Jahresstatistik

Bewilligungszeitraum	2022	2021	Vergleich 21/22	2019
Beratungsgespräche mit Bewerbern	27.997	26.585	5%	45.343
... pro besetzte Projektstelle	214	204		346
besetzte Ausbildungsplätze	3.289	3.105	6%	4.119
... pro besetzte Projektstelle (Ziel: 35)	25	24		31
vermittelte Einstiegsqualifizierungen	211	260	-15%	370
... pro besetzte Projektstelle	1,7	2,0		2,8

Passgenaue Besetzung

Jahresstatistik

- Zahl der Gespräche mit Bewerbern
 - im Vergleich zum Vorjahr kaum gestiegen
 - weiterhin weit unter vor-pandemischem Wert
- Zahl der besetzten Ausbildungsplätze leicht gestiegen (Zielwert: 35)
- Einstiegsqualifizierungen spielen untergeordnete Rolle

Passgenaue Besetzung

Jahresstatistik

Bewilligungszeitraum	2022	2021	Vergleich 21/22	2019
Passgenaue Besetzer/innen (VZÄ)	130,6	130,2	0%	130,9
Relation Betriebsberatungen pro Vermittlung	1,90	1,86		1,51
Relation Bewerberberatungen pro Vermittlung	7,98	7,90		10,10

Passgenaue Besetzung

Jahresstatistik

- Betriebsberatungsaufwand (beratene Betriebe pro Vermittlung) ist kontinuierlich gestiegen
 - 2019 mussten nur 1,5 Betriebe pro Vermittlung beraten werden
 - 2020 waren es bereits 1,7 und
 - 2022 schließlich 1,9
- PB hat von Jahr zu Jahr **mehr Beratungsaufwand** bei Betrieben
- Bewerberberatungsaufwand (beratene Bewerber pro Vermittlung)
 - von 10 auf 7 gesunken – dann aber auf 7,9 stabilisiert
- PB konnten während der Pandemie **wesentlich effizienter** vermitteln und diese Effizienz beibehalten

Passgenaue Besetzung

Inhalte

- Zusammenarbeit mit Betrieben: wichtigste Herausforderung (für 60 Prozent; Vorjahr: 68) zu geringe Bewerberzahl.
- Weitere Herausforderungen:
 - mangelnde Attraktivität der Berufe (48 Prozent, Vorjahr: 41)
 - Zurückhaltung gegenüber Geringqualifizierten (41 Prozent, Vorjahr: 43)
 - hohe Anforderungen der Betriebe (36 Prozent, Vorjahr: 45)
- quantitative Herausforderung deutlich wichtiger als qualitative
- Erfreulich: Integrationsbereitschaft von Unternehmen weiterhin hoch (Herausforderung sehen nur 1 Prozent (Vorjahr: 4))

Passgenaue Besetzung

Inhalte

- Zusammenarbeit mit Auszubildenden: wichtigste Herausforderung (für 59 Prozent; Vorjahr: 54) berufliche Orientierungslosigkeit
 - Matching muss sehr individuell erfolgen und hängt von regionalen, branchenspezifischen und persönlichen Besonderheiten ab
- Tätigkeitsschwerpunkt: Fokus stärker auf Suche nach Bewerbern (74 Prozent, Vorjahr: 78) als auf Suche nach Ausbildungsbetrieben (48 Prozent, Vorjahr: 59)
- operative Unterstützung eher bei den Betrieben (31 Prozent, Vorjahr: 42) als bei den Jugendlichen (25 Prozent; Vorjahr: 28)

Passgenaue Besetzung

Inhalte

- Deutliche Verschiebung bei Veranstaltungen:
 - Vorjahr etwa gleich: eigene Veranstaltungen (47 Prozent) vs. bestehende Veranstaltungen (52 Prozent)
 - Berichtsjahr: deutlicher Vorteil „fremder“ Formate (68 Prozent) gegenüber eigenen Formaten (39 Prozent)
- entweder: Effizienz vorhandener Formate gestiegen
- oder: Effizienz eigener Formate gesunken
- Hohe Bereitschaft der Unternehmen, Migranten auszubilden und betrieblich zu integrieren (Herausforderung nur für 2 Prozent bzw. oder 4 Prozent)

Passgenaue Besetzung

Inhalte

- Mehr Betriebe gewinnen konnten 48 Prozent (Vorjahr: 57)
 - Zusätzliche Bewerber gewinnen konnten 40 Prozent (Vorjahr: 48)
- Beide Werte gehen deutlich zurück
- Erfreulich: „besserer Zugang zu Schulen“ nennen 45 Prozent als Erfolg (Vorjahr: 23)
 - Erfreulich: weiterhin hoher Bekanntheitsgrad des Projektes mit 42 Prozent (Vorjahr: 46)

Passgenaue Besetzung

Inhalte

- Studienzweifler und Geringqualifizierte bleiben Randgruppen: 13 bzw. 14 Prozent (Vorjahr: je 19) erzielen hier „Erfolge“
- Engagement im Bereich Öffentlichkeitsarbeit etwas rückläufig!
 - Einträge auf Homepages (77 Prozent, Vorjahr: 83)
 - Social Media Posts (75 Prozent, Vorjahr: 80)
 - eigene Pressemeldungen (66 Prozent, Vorjahr: 71)
 - Artikel in Printmedien (63 Prozent, Vorjahr: 66)
 - Radio / TV leichter Anstieg (34 Prozent, Vorjahr: 23)

Passgenaue Besetzung

Übergeordnete Trends

- insgesamt düsteres Bild: Demografischer Wandel, noch stärkerer Trend zu weiteren Schulabschlüssen, noch geringeres Interesse an betrieblicher Ausbildung
- Russischer Überfall auf Ukraine & Wirtschaftskrise = zwei sich selbst verstärkende Effekte:
 - Verunsicherung bei Schülern und Verbleib im System
 - Verunsicherung bei Betrieben und Zurückhaltung bei Neueinstellungen
- Besonderes Phänomen: 2022er Abgangsjahrgang „verschwunden“

Passgenaue Besetzung

Übergeordnete Trends

- Neue digitale BO-Formate bleiben bestehen – dennoch Trend hin zu Präsenzveranstaltungen
- Kooperationen mit anderen Institutionen werden kaum erwähnt → Netzwerke laufen reibungslos
- Herausforderung Mobilität
 - Kaum einer will ein eigenes Auto bzw. den Führerschein
 - individuelle Mobilität wird zunehmend abgelehnt
- E-Mails oder Anrufe? Keine Chance! → Nur PB mit WhatsApp können auf Reaktionen hoffen

Passgenaue Besetzung

Übergeordnete Trends

- Neuer Trend: Pop-Up-Store → scheint sich zu bewähren
- Einfluss der Eltern nimmt zu!
- Öffnung der Gymnasien; untermauert durch Pflicht / Gesetz
- Speed-Dating heterogen → positiven und negative Erfahrungen

Willkommenslotsen



Willkommenslotsen

Jahresstatistik

Bewilligungszeitraum	2022	2021	Vergleich 21/22	2019
Informationsveranstaltungen	1.120	1.175	-5 %	3.701
... pro besetzte Projektstelle	16	15		32
individuell beratene Unternehmen	2.286	2.605	-12%	6.295
... pro besetzte Projektstelle	32	33		54
Beratungsgespräche mit Flüchtlingen	5.211	6.240	-16%	14.162
... pro besetzte Projektstelle	73	80		122

Willkommenslotsen

Jahresstatistik

- Zahl der besuchten **Informationsveranstaltungen**
 - Deutlicher Rückgang aufgrund der Pandemie (minus 70 Prozent)
 - Danach stabilisiert
- Zahl der **Betriebsberatungen**
 - Deutlicher Rückgang aufgrund der Pandemie
 - Danach weiterer Rückgang
 - Durchschnitt sank von 54 auf 32
- Zahl der **Beratungsgespräche** mit Geflüchteten
 - Rund 2/3 weniger als vor Pandemie (5.200 statt 14.200)
 - kontinuierlicher Rückgang

Willkommenslotsen

Jahresstatistik

Bewilligungszeitraum	2022	2021	Vergleich 21/22	2019
vermittelte Einstiegsqualifizierungen	134	201	-36%	648
... pro besetzte Projektstelle	2	2		6
vermittelte Ausbildungsplätze	606	922	-34%	2.260
... pro besetzte Projektstelle	8	12		19,4
vermittelte Arbeitsverhältnisse	243	213	14%	763
... pro besetzte Projektstelle	3	3		7
VERMITTLUNGEN (Summe)	991	1.371	-28%	3.671
... pro besetzte Projektstelle	14	18		32

Willkommenslotsen

Jahresstatistik

Bewilligungszeitraum	2022	2021	Vergleich 21/22	2019
Willkommenslotsen (VZÄ)	71,5	77,8	-8%	116,5
Relation Betriebsberatungen pro Vermittlung	1,9	1,9		1,7
Relation Bewerberberatungen pro Vermittlung	4,6	4,6		3,9

Willkommenslotsen

Jahresstatistik

- Betriebsberatungsaufwand (beratene Betriebe pro Vermittlung) ist konstant
 - 2019 mussten nur 1,7 Betriebe pro Vermittlung beraten werden
 - 2020 waren es 1,8 und
 - 2021 waren es 1,9
- WL haben **hohe Beratungseffizienz** beibehalten
- Bewerberberatungsaufwand (beratene Bewerber pro Vermittlung) ist während der Pandemie nur moderat gestiegen (3,9 auf 4,6)
- WL haben **hohe Beratungseffizienz** beibehalten

Willkommenslotsen

Inhalte

- Insgesamt kaum nennenswerte Unterschiede zum Vorjahr:
 - Reihenfolge weitgehend gleich // Prozente weitgehend gleich
- Wichtigste Herausforderungen bei Zusammenarbeit mit Betrieben:
 - hoher Integrationsaufwand (50 Prozent)
 - zu hohe Anforderungen an die Zielgruppe (48 Prozent)
 - zu geringe Bereitschaft, Geflüchtete zu qualifizieren:
25 Prozent (Vorjahr: 20) → Betriebe also weiterhin eher offen
- Wichtigste Herausforderungen bei Zusammenarbeit mit Geflüchteten:
 - Sprachniveau (89 Prozent)
 - mangelnde Mobilität: 55 Prozent (Vorjahr 62 Prozent)

Willkommenslotsen

Inhalte

- Weitere Herausforderungen:
 - Anpassung der Flüchtlinge an betriebliche Abläufe: 32 Prozent (Vorjahr: 21 Prozent)
 - private Probleme: von 37 (2021) auf 20 Prozent (2022)
 - Kulturelle Unterschiede und Heimweh spielen keine Rolle
- WL bieten v. a. unterstützende Leistungen – die Auswahl selbst treffen dann aber die Betriebe
- Der mit Abstand meistgenannte Erfolg:
 - wiederholte Inanspruchnahme: 63 Prozent (Vorjahr: 65)

Willkommenslotsen

Inhalte

- hohe Anforderungen der Betriebe konnten gesenkt werden:
4 Prozent (Vorjahr: 8 Prozent)
- Das ist positiv! (Hohes Engagement, aber kein Senken der
Ausbildungs- und Beschäftigungsstandards)
- Aktivitäten im Bereich PR und ÖA: vielfältig, aber ausbaubar
 - nur 2 von 3 aktualisieren die Homepage (63 Prozent; Vorjahr: 66)
 - nur 46 Prozent sind in sozialen Netzwerken aktiv (Vorjahr: 42)
 - ABER: 50 Prozent konnten Artikel in Printmedien platzieren
(Vorjahr: 35)

Willkommenslotsen

Übergeordnete Trends

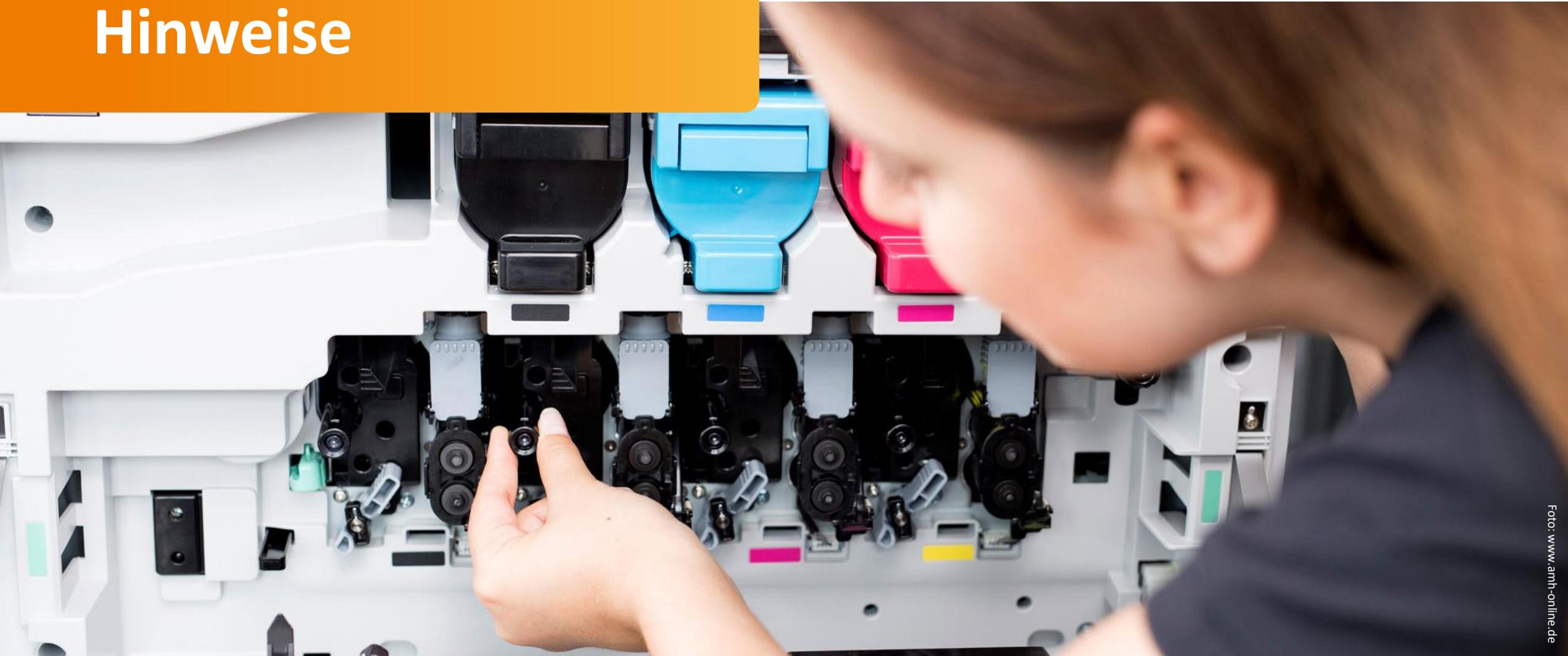
- Pandemie spielt kaum noch eine Rolle
 - Viele WL sehen im russischen Angriffskrieg und den wirtschaftlichen Folgen Grund für vorsichtige Zurückhaltung der Betriebe
 - Viele WL sehen quantitativ sinkende Zielgruppe als Hauptursache für das zurückgehende betriebliche Interesse
 - ukrainische Flüchtlinge haben wenig Bedarf an Qualifizierung und Beschäftigung – nutzen aber das Sprachkursangebot
- führt zu Engpässen gegenüber anderen Flüchtlingsgruppen

Willkommenslotsen

Übergeordnete Trends

- Flüchtlinge sind etwas vertrauter mit dem deutschen Ausbildungssystem als in den Vorjahren
- Ausführungen zum Sprachniveau uneinheitlich
- „Private Probleme“ werden kaum noch thematisiert
- Die gesellschaftliche Integration scheint zunehmend zu gelingen
- Häufiges Beispiel: hohe Anforderungen der Berufsschule vs. erfolgreiches praktisches Arbeiten im Betrieb
- Häufiges Beispiel: „45 Minuten“ für Mobilität
- Längere Fahrtzeiten für Zielgruppe „absolut unzumutbar“

Hinweise



Auswertung der Sachberichte

Hinweise zum Erstellen

- Bitte keine reine Tätigkeitsbeschreibung
- Bitte keine ausführliche Erläuterung der Statistik
- Bitte keine Einzelfallschilderungen
- Richtwert: 8 bis 10 Seiten Gesamtumfang

- Bitte vor allem
 - Veränderungen
 - Vergleiche

Auswertung der Sachberichte

Hinweise zum Erstellen

- Beispiele
 - Im Vergleich zu den Vorjahren, ...
 - Auffällig war in diesem Jahr, ...
 - Es zeichnet sich folgender Trend ab, ...
- Und dann gern erläutern:
 - Das bedeutet, dass ...
 - Das liegt (vermutlich) daran, dass ...
 - Das hat zur Folge, dass ...

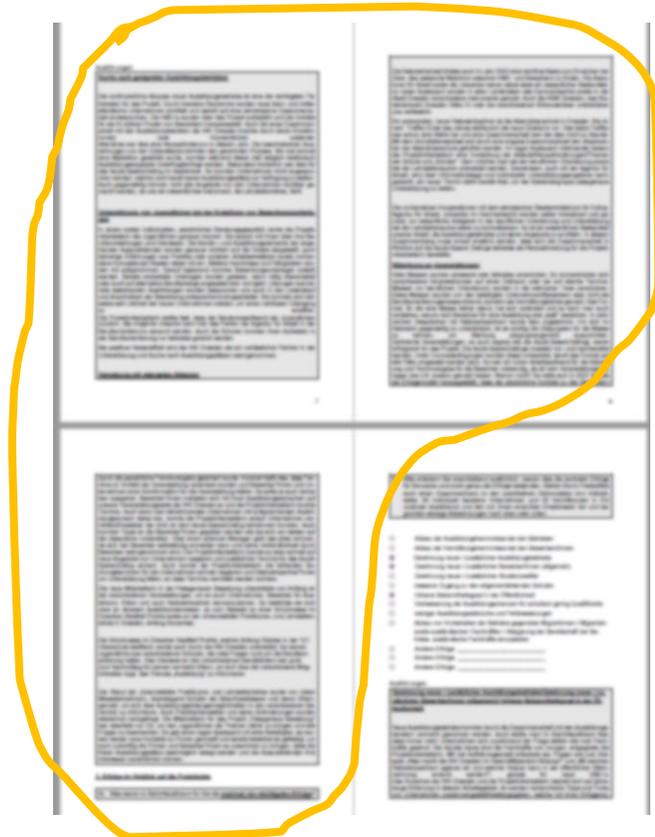
Auswertung der Sachberichte

Hinweise zum Erstellen

- Bewerten, bewerten, bewerten!!!!
- „Mit der Kreishandwerkerschaft und der Wirtschaftsförderung GmbH organisierten wir ein Azubi-Speed-Dating am 15. April in unserem Hause. Azubis und Betriebe konnten sich in 10-minütigen Kurzgesprächen miteinander bekannt machen. Betriebe stellten dort ihre noch offenen Lehrstellen zur Verfügung. 25 Betriebe waren vor Ort und 60 Jugendliche haben mitgemacht.“

Auswertung der Sachberichte

Länge pro Frage –
So bitte eher nicht (☹):



So sehr gern (☺):

deutlich geringer als beim ersten Versuch im Jahr 2021.
Nach dem ersten Versuch in 2021 haben wir – auch in Kooperation mit der „Passgenauen Besetzung“ der IHK Osnabrück sowie der Agentur für Arbeit – an 2 jeweils 2-tägigen Terminen das Format „Pop-Up-Store“ in Osnabrück und Bramsche organisiert. In angemieteten Ladengeschäften jeweils in der Fußgängerzone haben wir Informationen zur Dualen Ausbildung angeboten und noch offene Lehrstellen beworben. Die Resonanz in Osnabrück war eher mäßig, in Bramsche sehr enttäuschend.

Im Mai haben wir erstmals seit vielen Jahren auf dem Gelände und in den Werkstätten der Handwerkskammer wieder eine 2-tägige Berufsorientierungsveranstaltung „Kompass“ durchgeführt. An der Konzeptionierung und Planung der Veranstaltung war die „Passgenaue Besetzung“ maßgeblich beteiligt. In den Ausbildungswerkstätten und auf dem Außengelände wurde mit Unterstützung von 22 Handwerks-Innungen „Handwerk zum Ausprobieren“ angeboten. An allen Ständen und Werkstätten wurden jeweils berufsspezifische Arbeitsproben für die Jugendlichen angeboten, so dass Handwerksberufe ganz praxisnah erfahrbar waren. Diese Veranstaltung war ein großer Erfolg, allein am ersten Tag konnten wir rund 1.600 Schüler begrüßen, die die vorhandenen Angebote ausgiebig genutzt haben. Entsprechend positiv war die Resonanz der Schulen, die dieses Angebot genutzt haben. Eine Fortsetzung folgt in 2023.

Im zweiten Halbjahr haben wir uns auf mehreren Ausbildungsmessen präsentiert, die Zahl der unterschiedlichen Messeangebote wahr nun fast wieder auf dem Niveau von Vor-Corona-Zeiten. Hier war jedoch festzustellen, dass die Zahl der Messebesucher teilweise noch etwas verfallen war.

3. Erfolge im Hinblick auf die Projektziele

- A) Was waren im Berichtszeitraum für Sie die maximal vier wichtigsten Erfolge?
- B) Bitte erläutern Sie anschließend ausführlich, warum dies die zentralen Erfolge für Sie waren und wornin genau die Erfolge bestanden. Stellen Sie im Freitextfeld auch einen Zusammenhang zu den quantitativen Zielvorgaben (pro Vollzeitstelle: 60 individuell beratene Unternehmen und 35 Vermittlungen in EQ und/oder Ausbildung) und den von Ihnen erreichten Ergebnissen her und begründen etwaige Abweichungen nach oben oder unten.

- Abbau der Ausbildungshemmnisse bei den Betrieben
- Abbau der Vermittlungshemmnisse bei den Bewerbern/innen
- Gewinnung neuer / zusätzlicher Ausbildungsbetriebe
- Gewinnung neuer / zusätzlicher Bewerber/innen (allgemein)
- Gewinnung neuer / zusätzlicher Studienzeufler
- besserer Zugang zu den allgemeinbildenden Schulen
- höherer Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit
- Verbesserung der Ausbildungschancen für schulisch gering Qualifizierte
- weniger Ausbildungsabbrüche und Fehlbesetzungen

- Abbau von Vorbehalten der Betriebe gegenüber Migrantinnen / Migranten sowie ausländischen Fachkräften / Steigerung der Bereitschaft der Betriebe, ausländische Fachkräfte einzustellen
- Andere Erfolge: Erfolgreiche Berufsorientierungsveranstaltung „Kompass“
- Andere Erfolge: Nachhaltige Finanzierung der Ausbildung der KMU
- Andere Erfolge: ...

Ausführungen:

Im dritten Jahr der Pandemie ist der Bedarf an Auszubildenden in den meisten Branchen sehr groß. Insbesondere im Vergleich zum ersten Jahr der Pandemie (2020) sind die Ausbildungshemmnisse bei den Betrieben deutlich gesunken, abgesehen von wenigen Ausnahmen (z.B. Friseur). Sehr schade ist jedoch, dass die hohe Ausbildungsbereitschaft der Betriebe nicht befriedigt werden kann, weil es viel zu wenig Interessenten und Bewerber gibt. Aber nach wie vor ist jede erfolgreiche Vermittlung als sehr positiv zu betrachten.

Ein sehr wichtiger Erfolg war in jedem Fall die erfolgreiche „neue“ Berufsorientierungsveranstaltung „Kompass“, die bewiesen hat, dass nichts besser ist als eine Präsenzveranstaltung mit sehr praxisnaher Orientierung. Gerade die vielen unterschiedlichen Handwerksberufe lassen sich durch die angebotenen Praxisübungen „begreifbar“ machen. Da die Veranstaltung überwiegend von den 8. und 9. Klassen der Schulen im Rahmen der Berufsorientierung besucht wurde, hatte dies noch keine Auswirkungen auf die Bewerberlage im Jahr 2022, sondern wird sich hoffentlich erst in den Folgejahren zeigen.

In mehreren Gesprächen mit den beratenen KMU wurde deutlich, dass sich die zum Teil auch mehrfachen Beratungen in den vergangenen Jahren nachhaltig ausgewirkt haben. So haben Betriebe Anregungen aus vergangenen Beratungen aufgenommen und umgesetzt, z.B. bessere Gestaltung der Homepage (insbesondere zu den Ausbildungsangeboten), Einsatz von Social-Media-Kanälen (mit Einbindung von Auszubildenden) und vor allem die Anregung, die direkte Kooperation mit Schulen zu suchen. Besonders durch den letztgenannten Punkt konnten Betriebe bestätigen, dass sie dadurch höhere Bewerberzahlen erreichen und auch eher wegen Praktika angefragt und daraus letztendlich Ausbildungsabschlüsse erzielt werden.

Der Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit konnte weiterhin gesteigert werden, weil insbesondere durch die „Pop-Up-Stores“ in den Fußgängerzonen der Städte Osnabrück und Bramsche eine hohe Aufmerksamkeit für die „Passgenaue Besetzung“ erreicht werden konnte. Diese und weitere Aktionen wurden durch unterschiedliche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Radio-Spots, Presse, Instagram usw.) flankiert.

Die quantitativen Zielvorgaben im Bereich der beratenen Unternehmen konnten auch im Jahr 2022 übererfüllt werden. Das zeigt, dass der Beratungs- und Unterstützungsbedarf bei den KMU nach wie vor hoch ist. Durch den Fachkräftemangel gibt es eine entsprechend hohe Ausbildungsbereitschaft in den Betrieben. Die Erreichung der Zielvorgabe im Bereich der Vermittlungen konnte zwar im Vergleich zu 2021 verbessert werden, ist mit rund 50 % aber nicht zufriedenstellend. Auf die Gründe wurde in diesem Bericht bereits eingegangen.

Auswertung der Sachberichte

Inhalte –

So bitte eher nicht (☹️):

- „Unter dem Motto „XXX“ haben auf Intention unseres ehemaligen Präsidenten Klaus M. die Partner des regionalen Ausbildungskonsens unter Schirmherrschaft der drei regionalen Oberbürgermeister Peter M., Olaf B. und Hans S. schon im Jahr 2021 eine gemeinsame Initiative gegründet, welche im Berichtsjahr fortgesetzt wurde. Mit der Aktion wollen wir BewerberInnen, Eltern und Ausbildungsbetriebe ansprechen. Bestandteile sind ein Ausbildungsmarkt, Schulhofberatungen, Nachvermittlungsaktionen.“

So sehr gern (😊):

- „Ein neues Netzwerk mit Akteuren aus der Region wurde aufgebaut. Im Verlauf des Jahres wurde es zunehmend schwieriger, die Akteure zu erreichen. Vor allem die Integrationsbeauftragten waren mit der Geflüchteten aus der Ukraine ausgelastet und kaum ansprechbar.“
- Erstmals wurde der „Karriere-Kick“ durchgeführt. Die Idee war nicht schlecht, aber die Teilnehmer hatten eine geringe Bereitschaft, Gespräche zu führen. Beim Online-Speed-Dating war das Interesse der Betriebe sehr groß (ca. 200). Allerdings bestätigte sich die Entwicklung, dass digitale Veranstaltungsformate bei Jugendlichen nicht mehr sonderlich gefragt waren.

Auswertung der Sachberichte

Hinweise zum Erstellen

- Stellen Sie sich vor, Sie treffen mich einmal pro Jahr
- Welche besonderen Eindrücke und Erkenntnisse haben Sie gewonnen?
- Und sagen Sie nicht: Es gebe nichts Besonderes zu berichten!

- Was haben Sie gemacht?
- Warum haben Sie das gemacht?
- Was ist dabei herausgekommen?

„Ich blicke bereits auf ein paar Jahre Wilo-Tätigkeit zurück.

Auch wenn am Ende immer nur auf die Zahlen in einer Excel-Liste geschaut wird:

Für mich ist es sehr schön, die Teilnehmer wiederzutreffen oder ihre berufliche Laufbahn zu beobachten.

Aus meinem Büro-Fenster sehe ich täglich ehemalige Bewerber zur Berufsschule gehen oder inzwischen als Facharbeiter zum Job.

Wenn man sie trifft, sind sie sehr stolz auf den eigenen Werdegang.

Das zeigt mir immer wieder, dass dieses Projekt wirklich etwas bewegt. Das ist der für mich größte Erfolg des Projektes.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Dr. Hendrik Voß
Referatsleiterin Berufliche Bildung

Mohrenstraße 20 / 21
10117 Berlin

+49 30 20619 307
voss@zdh.de

www.zdh.de